

Version der Tristansage I, 211 f.; G. Paris, Merlin XLIII. Auch die Orvarodds saga hat den Zug und näher dem Französischen, insofern es sich um einen Mantel handelt, FAS. 2, 253.

C. 27 und oft Vidholfr mittumstangi. — Scherer hat in seiner Geschichte der deutschen Dichtung im 11. und 12. Jahrhundert, Quellen und Forschungen 12, 92, ebenso Rajna in den Origini 443, Rainvart au Tinel verglichen. Riesen oder gewaltige Krieger mit Keulen an und für sich können in Frankreich wie in Deutschland in die Literatur gekommen sein. S. den Langobarden Algisus, den Sohn Königs Desiderius, Chronicon Novaliciense I. III, c. 10 (Pertz, SS. VII) oder den jungen Friesen mit seinem Knüppel vor Damiette, Jonckbloet-Berg, Geschichte der niederländischen Literatur I, 118, aber dass ein solcher Riese seinen Beinamen von dieser Keule bekommt, ist, wenn es in Frankreich und Deutschland vorkommt, kaum ein Zufall, und da Deutschland im Allgemeinen der empfangende Theil war und in Frankreich der Typus des heroikomischen Riesen, Tölpels, Bauern (nicht Mönches wie der deutsche Ilan) auch ohne den Beinamen erscheint — Aiol 3988, Aliscans 172. 175. 207, Chanson d'Antioche 2, 123, Macaire 188, Hugues Capet 107, Valentin und Namelos 1225, Ogier 12857, Covenant Vivien 1753; s. Gervinus, Geschichte der deutschen Dichtung I<sup>2</sup>, 300, Beer in Paul Braune's Beiträgen 14, 548. 560, — so ist hier wohl Uebertragung von Frankreich nach Deutschland anzunehmen. Dazu ist der Knotenstock, der *baculus terribilis*, gerade für die Franken als Theil ihrer nationalen Ausrüstung bezeugt, Monachus Sangallensis, Pertz, SS. 2, 747. Im Rother fehlt Witolds Beiname, aber weder ihm noch Asprian der komische Beigeschmack, welcher an die französischen Helden erinnert. In Deutschland zeigen nur einige spätere Dichtungen Hildebrand in einem ähnlichen Lichte. Aber er ist doch immer menschlich und ritterlich.

C. 55. Rudolf, der Bote Attilas, hat Erka entführt, Osatrix setzt ihm mit einem Heere nach, Rudolf kann sich mit seiner kleinen Schaar ihm gegenüber nicht halten und flüchtet auf ein Schloss, in dem er sich einschliesst. Osatrix belagert ihn da, aber Rudolf gelingt es, zwei Männer abzuschicken und Attila von seiner Lage zu benachrichtigen. Attila sammelt ein Heer und zieht Rudolf zu Hilfe, der inzwischen alle Tage mit